

## Jubiläum mit Kommissar und Baby

### Baugenossenschaft Kempten feiert ihr 100-jähriges

**Kommissar Kluffinger braucht eine neue Wohnung. An wen wendet er sich? Natürlich an die Baugenossenschaft Kempten. Sie ist gerade 100 Jahre alt geworden und baut künftig familien- und behindertengerechte Wohnungen. Diese sind genau richtig für den bekannten Kriminalkommissar und so füllt er auch gleich den Mitgliedsantrag aus. Für die beiden Krimi-Autoren Volker Klüpfel und Michael Kobr war es sichtlich ein Spaß, durchs Programm der 100-Jahr-Feier im Kemptener Michlhof zu führen. In einer interessanten und kurzweiligen Zeitreise von 1919-2019 blicken die beiden Vorstände in der Genossenschaftsgeschichte zurück und riefen bei den Besuchen, untermalt durch Weltereignisse, schöne Erinnerung hervor.**

Am Festakt gratulierte auch Verbandsdirektor Hans Maier zum runden Geburtstag und erinnerte daran, dass 1919 zwar sehr viele Genossenschaften gegründet wurden, in Bayern aber nur 37 bis heute bestehen.

„Mit unseren Mietern und Mitgliedern haben wir eine enge und besondere Verbindung. Wir leben den genossenschaftlichen Gedanken jeden Tag“, stellte Vorstand Alexandra Vogt beim Festabend heraus. Sie baut mit ihrem Vorstandskollegen Hans-Peter Hartmann 29 neue Mietwohnungen und plant weitere 90 Miet- und Eigentumswohnungen in Kempten. Letzteres wird von der neuen Tochterfirma „Cambo Wohnbau GmbH“ ausgeführt.

Zwei Tage wurde gefeiert und neben dem Festakt war das große Sommerfest für alle Mieter und Mitglieder bei herrlichem Sonnenschein ein voller Erfolg. Attraktionen für „Groß und Klein“ und leckeres Essen sorgten neben den „Soul-Babies“ für eine ausgelassene Stimmung.

#### **Immer die Not der Menschen im Blick**

Vor 100 Jahren war gerade der Erste Weltkrieg beendet und in Kempten versuchte ein Arbeiter- und Soldatenrat die Macht an sich zu reißen. Doch der neugewählte Bürgermeister Dr. Otto Merk

Vorhaben im Strudel der Inflation untergegangen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg folgte die nächste Wohnungsnot. 10.000 Heimatvertriebene suchten nach einer neuen Bleibe in Kempten und „der Bau von 827 Wohnungen bis zum Jahr 1955 brachte die Genossenschaft in eine finanzielle Schiefelage“, sagt Vogt.

„Die Genossenschaft ist bemüht, die älteren Wohnungen, insbesondere durch den Einbau von zentraler Beheizung und Warmwasserversorgung sowie von Bädern zu modernisieren“, schrieb August Fischer vor 40 Jahren. „Inzwischen haben wir mit einem zweistelligen Millionenaufwand viele Wohnungen saniert, Balkone angebaut, Wärmedämmung an der Fassade angebracht und Innenhöfe gestaltet“, unterstreichen die Vorstände Alexandra Vogt und Hans-Peter Hartmann.

Heute wird wirtschaftlich und schlagkräftig gearbeitet. „die Geschäftsstelle und der Regiebetrieb sind ein kleines, jedoch überaus effektives Team“, sagt Vogt stolz. Ab 01.01.2020 wird Hans-Peter Hartmann, der bisher im Nebenamt in der Genossenschaft tätig ist, als weiterer hauptamtlicher Vorstand das Team voll unterstützen können. Zum 100-jährigen Bestehen der Baugenossenschaft Kempten legten die Vorstände in der Mitgliederversammlung eine Bilanz mit 1,6 Millionen Euro Gewinn vor. Zusammen mit den Erträgen aus den Vorjahren liegen damit 3,345 Millionen Euro auf der hohen Kante, die in den nächsten beiden Jahren in Sanierungen und den Neubau von Mietwohnungen fließen.

#### **Baby wird Mitglied**

Für das tausendste Baby, das in diesem Jahr in Kempten geboren wurde, hatten die Vorstände ein besonderes Geburtstagsgeschenk dabei. Die kleine Ceyla wurde Mitglied in der Baugenossenschaft. „Damit hat sie Anspruch auf eine Mietwohnung. Wenn sie später eine Ausbildung startet, studiert oder eine Familie gründet, sind wir für sie da“, sagt Vogt. Sie wünscht dem Baby und der kleinen Familie alles erdenklich Gute und „Vielleicht ist Ceyla dann bei der 150-Jahr-Feier der Ehrengast.“



**In einem stilechten Mieter-Wohnzimmer wurden die Interviews durchgeführt. Von links: Krimiautor Volker Klüpfel, Aufsichtsratsvorsitzender Klaus Schmalholz, Autor Michael Kobr, Verbandsdirektor Hans Maier, Vorstand Alexandra Vogt, Oberbürgermeister Thomas Kiechle und Vorstand Hans-Peter Hartmann.**

Aufsichtsratsvorsitzender Klaus Schmalholz blickte kurz in die Historie zurück, die mit 32 Wohnungen begann: „Wir sind heute ein Unternehmen, das über 2.500 Menschen in Kempten und Waltenhofen ein Dach über dem Kopf bietet.“ Oberbürgermeister Thomas Kiechle bezeichnete die Baugenossenschaft als wichtigen und verlässlichen Partner der Stadt.

hatte die Nöte der 20.000 Einwohner im Blick und dazu gehörte die prekäre Wohnungslage. Also lud er am 1. Februar in den Großen Sitzungssaal des Rathauses ein und gründete die gemeinnützige Baugenossenschaft Kempten. Unter den 37 Mitgliedern der ersten Stunde waren bekannte Kaufleute, Industrielle, Bankiers und Handwerker. Noch im Gründungsjahr wurden sieben Häuser mit 32 Wohnungen gebaut. Beinahe wäre das

